

Kirchen - Galerie.

Inspection

Lief. 46.

Freiberg.

Kirchbach,

Filial von Frankenstein, im Kreisamte Freiberg, $1\frac{1}{2}$ Stunde von dieser Stadt gelegen, umfaßt 42 Häuser und 335 Einwohner, und ist der Gerichtsbarkeit des Rittergutes Oberschöna untergeben. In einem sanft anhebenden Grunde breitet sich das Dorf südwestlich nach der Höhe hinauf, auf welcher Seite auch die Kirchbacher Fluren, welche überdieß mit denen von Memmendorf, Oberschöna und Oberreichenbach rainen, von Wald umschlossen werden. Die nordwestlich auf der Höhe, ohnweit des Memmendorfer Gasthofes von der Dresdner Chaussee durchschnittenen Fluren, führen den Namen „das kalte Feld“, wohl nicht mit Unrecht; denn die hohe Lage dieses Punktes überzeugt wohl jeden dort Passirenden, vorzüglich im Winter, von der Wirkung dieses Namens, und läßt ihn seine Schritte abwärts nach Dederan hin oder dem nahen Oberschöna zu verdoppeln, um jene kalten Felder hinter sich zu sehen.

Unter den hiesigen Grundbesitzungen zeichnet sich vorzüglich das Erb-Lehngericht wegen seines Umfanges aus, so wie es mehrere bedeutende Güter hier giebt. Auch hat das Dorf an seinem Ende eine Mühle mit 1 Mahlgänge. Die von den Anhöhen des, Oberschöna und Kirchbach einschließenden Thales fast überall sichtbare

Kirche zu Kirchbach,

in welcher der Pastor zu Frankenstein alle Sonntage, jedoch in Hinsicht der Zeit mit Frankenstein alternirend, Gottesdienst zu halten hat, liegt gegen 1300 paris. Fuß über der Meeresfläche. An der hiesigen, unter der Collatur des Cultus-Ministers v. Carlowitz, als Besizers von Oberschöna, stehenden Schule, ist Carl Friedrich Braune als Lehrer angestellt, welcher gegenwärtig 60 Kinder zu unterrichten hat. Auf der Abbildung von Kirchbach finden wir dieses Schulhaus rechts am Rande des Bildes. Was das Geschichtliche der Kirche, sammt des ganzen Ortes, betrifft, so ist Folgendes zu erwähnen: Kirchbach, welches früher zu Augustusburg gehörte, und nur durch Schenkung

des Churfürsten an die v. Schönberg'sche Familie zu Oberschöna kam, war in den ältesten Zeiten nur mit einer Capelle versehen, die einem Wunderthuenden Heiligen gewidmet war, und unter die Besorgung des Klostergeistlichen zu Dederan gehörte, welches Kloster an dem Orte gestanden haben soll, wo jetzt der Kirchhof sich befindet. Viele Wallfahrten zu dem heiligen Bilde in der Capelle zu Kirchbach gaben Veranlassung, daß sich Menschen ansiedelten, die die Waldungen wegschlugen und den Boden zu Feld cultivirten, und endlich ein Dorf bildeten. Zur Pestzeit, wovon die Chronik von Freiberg Nachricht ertheilt, wurde nicht nur Freiberg, sondern die ganze herumliegende Gegend von diesem Uebel heimgesucht. Der Geistliche des Klosters zu Dederan, der durch seine Capläne den Kirchendienst mit Messelesen und andern amtlichen Dingen versehen ließ, hatte einen gewissen Pater Joseph und dann einen andern, Jacob genannt, welche beide sich in Kirchbach wohnhaft aufhielten, hierzu erkohren. Diese bezeugten sich im Besuch der Kranken so nachlässig, daß sie deshalb von den Bewohnern zu Kirchbach bei dem Bischof v. Miltitz zu Meissen verklagt wurden, der daher dem damaligen Geistlichen zu Frankenstein die Besorgung nicht nur der Kranken, sondern auch die gottesdienstlichen Verrichtungen jenes Ortes übertrug, von welcher Zeit an Kirchbach stets bei Frankenstein als Filial verblieben ist. Daher noch ein Gestift jener Zeit, das Lehn Corporis Christi, alljährlich in 13 Gr. 6 Pf. bestehend, dem Geistlichen zu Frankenstein verabreicht wird. Die jetzige Kirche ist im Jahre 1777 ganz neu erbaut worden, und ist in ihrem Innern eine sehr freundliche, mit 2 Emporkirchen zu beiden Seiten versehene Kirche. Die Kanzel über dem Altar, der Orgel gegenüber, ist von einem Tischlermeister Stecher zu Haynichen gefertigt worden, zu welcher aus der Sacristey eine Treppe führt. Im Jahre 1800 schlug der Blitz in den Thurm, zerschlug die Orgel und beschädigte die Vergoldung an Kanzel und Altar, doch zündete derselbe nicht. Die jetzige Orgel ist von einem gewissen J. G. Hamann erbaut. In hiesiger Schule ist schon längst durch die Vorsorge des Gerichtsherrn,